

# **SCHULBRIEF**

## **# 38**



**HERZLICH WILLKOMMEN, LIEBE „NEUEN FÜNFER“!**

### **INHALT**

- a) Mitteilungen der Schulleitung
- b) Schulveranstaltungen // Unterrichtliches // Wettbewerbe // Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- c) Mitteilungen der Elternschaft
- d) Mitteilungen der Schülervertretung
- e) Vorschau

## **// MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG FÜNFTKLÄSSLER, REFERENDARE UND STAMMGRUPPEN**

Die Ankunft in der Schule und das gegenseitige Kennenlernen der neuen 160 Fünftklässler prägte das Schulleben in den ersten Wochen des Schuljahres mit freudigen Begegnungen und zahlreichen Gesprächen. Die Klassenleiterduos führten unsere künftigen Abiturienten in der Kennenlernwoche in die wesentlichen Räume und Traditionen ein. Den Abschluss bildete der gemeinsame Ausflug nach Tecklenburg mit der Kennenlernfahrt. Auch die Schulleitung konnte sich anhand von Briefen und Interviews von dem Gelingen dieses ersten und wichtigen Abschnitts der neuen Schullaufbahn überzeugen. Der Gruselabend der SV am 30.10. leistet als beliebter Initiationsritus der Augustinianer sein Übriges. Auch in der Oberstufe konnten wir viele neue Schülerinnen und Schüler begrüßen, die von den 10. Klassen der Realschulen oder anderen Schulformen zu uns stießen, um ihr Abitur „zu machen“. Für die Einführungsphase änderte sich mit dem Start des Stammgruppenmodells ab August 2015 Wesentliches in der Kursorganisation und, wie wir hoffen, für den sozialen Zusammenhalt der Jahrgangsstufe. Erste Rückmeldungen klingen vielversprechend, noch vorhandene Kritik wird in Verbesserungen münden. Auch im Lehrerkollegium bewegte sich einiges: Nachdem Bettina Willenbrink, Dr. Rainer Stieglitz und Ilse Schleef ihren verdienten Ruhestand angetreten haben, konnten wir eine Reihe von Vertretungslehrkräften als Elternzeitvertretungen gewinnen: Frau Küchenmann (Ge/Sp), Herrn Prinz (SoWi/Ek), Frau Trampisch (EK/Sp), Herr Wildmann (E/Ek). Versetzt zu uns wurden Herr Barkmann (Ch/M) und Herr Dreier (D/P). Unsere Schulsekretärin Frau Fry wurde im September freundlich verabschiedet. Sie wechselte zu einem Arbeitgeber im Gesundheitswesen. Wir begrüßen an dieser Stelle Frau Büchter ganz herzlich. Zugleich konnten neun neue Referendare ihren bedarfsdeckenden Unterricht zu Beginn des Schuljahres aufnehmen: Johannes Alsmeier (M/Sp), Sabrina Arnold (L/kR), Jens Bußmann (M/Sp), Sonja Heymann (E/Ek) Philipp Mattlat (E/Ge), Astrid Reinsch (Bi/Pa), Dr. Magnus Schallenberg (L/Pl), Isabell Tenbergen (D/Ek), Max Westrup (D/Sw) Zudem haben vier Praxissemesterstudenten ihre erste Phase der Lehramtsausbildung am Augustinianum begonnen. Sie wird ein Halbjahr dauern. Die Schülerzahl beträgt aktuell 1300 und ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil. Ein herzliches Willkommen allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und allen neuen Kollegiumsmitgliedern in der neuen Schulgemeinde, auch an dieser Stelle!

### **MEDIEN**

Nicht nur personell tat sich einiges zum neuen Schuljahr. Das Schülerzentrum mit SV-Raum, Oberstufen- und Mittelstufenraum und die Schülerterrassen sind von der Schülerschaft in Besitz genommen worden. Auch die pädagogische Übermittagsbetreuung bezog dort ihr neues Domizil. Neue Schließfächer sind hier ebenfalls platziert. Zugleich konnte der große Konferenzraum im früheren McGymi frisch renoviert in Betrieb ge-

nommen werden. Dort können größere Schul- und Lehrerkonferenzen in störungsfreier und angenehmer Sitzungsatmosphäre stattfinden. Die Modernisierung der Medien schreitet gut voran. Seit August sind nun sämtliche Klassenräume im Erprobungsstufengebäude mit moderner Whiteboard-Technologie ausgestattet. Unsere neue Kooperation mit der Firma Epson weist uns künftig als Referenzschule für den Einsatz moderner Medien aus. Wir erhielten hier großzügige Unterstützung in den Naturwissenschaften und wir werden weitere Förderung erhalten, zum Beispiel in der Aula.

### **UND IMMER WIEDER BAU**

Nach wie vor mangelt es an einem gut geeigneten Elternsprechzimmer. Die Bauarbeiten an der ehemaligen Hausmeisterwohnung wurden auf das nächste Jahr verschoben. Dann werden Kollegium, Schüler und Elternschaft bessere Möglichkeiten der Beratung vorfinden.



Der provisorische NW-Trakt konnte voll in Betrieb gehen. Besonders erfreulich und spürbar im Unterricht: Die Ausstattung der Physik mit Lehrmitteln konnte modernsten Ansprüchen angepasst werden. Auch die Chemiesammlung wurde deutlich verbessert. Dass der Abriss des NaWi-Traktes nach der Zerstörung durch das Hochwasser im Sommer 2014 in den Oktoberferien abgeschlossen wurde, können alle bei einem Besuch der Schule feststellen. Dass die Planungen für die neuen Naturwissenschaften in ihrer heißen Phase sind, werden Sie vielleicht schon durch die verschiedenen Presseberichte im Anschluss an den Architektenwettbewerb vernommen haben. Der Wettbewerb ist, das dürfen wir als Schulvertreter in der Jury sagen, von einer Vielzahl unterschiedlichster Experten begleitet und nach allem, was wir wahrnehmen konnten, absolut fair und sachorientiert durchgeführt worden. Wir sehen dem ersten Spatenstich im neuen Jahr mit Spannung entgegen, denn es gilt den Zeitplan einzuhalten: Wir wollen den Neubau zum Beginn des Schuljahres 2017\_18, also in etwas mehr als 1,5 Jahren in Betrieb nehmen.

Verdient haben wir es, denn auch in diesem Jahr sind wieder viele naturwissenschaftliche Preise an das Städtische Gymnasium Augustinianum gegangen, u.a. kommen bei der nationalen und internationalen Ausscheidung für naturwissenschaftliche Olympiaden - bei nur drei Teilnehmern aus NRW - erneut zwei Teilnehmer vom Augustinianum!

Weitere Auszeichnungen wie der 8. Platz unserer Judokas beim Bundeswettbewerb in Berlin können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

### **TERMINE**

Einen beweglichen Ferientag konnten wir unmittelbar vor den Weihnachtsferien einrichten, und zwar am Di. 22.12.15 (statt 31.8., hier fand sich das Kollegium zu einem Pädagogischen Tag zusammen). Den zweiten

Studientag haben wir unmittelbar im Anschluss an den Halbjahreswechsel, d. h. am Montag, 1. Februar, angesetzt.  
Wir wünschen Ihnen und Euch allen eine friedliche Vorweihnachtszeit und ein gelingendes Schuljahr 2015\_16 !

Dr. Volker Krobisch  
*Schulleiter*

August Schafstedde  
*Stellvertretender Schulleiter*

## **// HINWEISE ZUM ELTERNSPRECHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN**

Am Donnerstag, den 3. Dezember (15-18:00 h), und am Dienstag, den 8. Dezember 2015 (16-19:00 h), ist es wieder so weit: Eltern (und ihre Kinder) können Gesprächstermine bei den Lehrkräften wahrnehmen. Da erfahrungsgemäß der Gesprächsbedarf bei den Fünftklässlern am größten ist, wird dieser Jahrgang die Zugangsdaten für die Online-Anmeldung etwas früher erhalten als die übrigen Schüler. Für diese Jahrgangsstufe ist der Donnerstag (03.12.) für Gespräche reserviert. Bitte schauen Sie also in die „Schultaschen“, denn bald sollte dort ein Informationsschreiben zur Anmeldung zu finden sein!

Bitte nutzen Sie die Elternsprechnachmittage auch dazu, Ihre aktuellen Anschriften und Telefonnummern, insbesondere Handynummer, bei den Klassenleitungen oder im Sekretariat aktualisieren zu lassen.

Auch Verlorengegangenes kann am Elternsprechtage gefunden werden, denn die Fundsachen werden — wie immer — an den Elternsprechtage im Foyer des Hauptgebäudes ausgelegt, mancher Schal oder einige Brot-dosen warten auf ihre Besitzer. Und ein Appell: Wer sich neben der SV beim Kuchenverkauf beteiligen möchte, möge sich bei Frau Jiresch melden!

Und noch ein Hinweis: Sämtliche Termine sind auf unserer Schulhomepage unter: <http://augustinianum.de/Aktuelles/Termine> nachzulesen und als PDF downzuladen.



## **ADIEU, BETTINA WILLENBRINK, ILSE SCHLEEF UND RAINER STIEGLITZ**

Festgelegt war ihr Schritt in den Ruhestand schon lange. In feierlichem Rahmen verabschiedet

wurden die drei Pensionäre unmittelbar vor den Sommerferien. Doch erst jetzt, im soeben begonnenen Alltag des neuen Schuljahres, bemerkt so

mancher Augustinianer die Lücke, die Bettina Willenbrink, Ilse Schleef und Dr. Rainer Stieglitz mit ihrem Weggang hinterlassen haben.

Bettina Willenbrink, Leiterin der Mittelstufe des Gymnasiums, war die Dienstälteste der drei. Ilse Schleef hat den Bereich der Berufsorientierung an der Schule über Jahre geprägt. Dr. Rainer Stieglitz stand dem Team des Stundenplanbüros vor.

Die Schulgemeinde wünscht den ehemaligen LehrerInnen und KollegInnen für ihren neuen Lebensabschnitt als Pensionierte nur das Beste

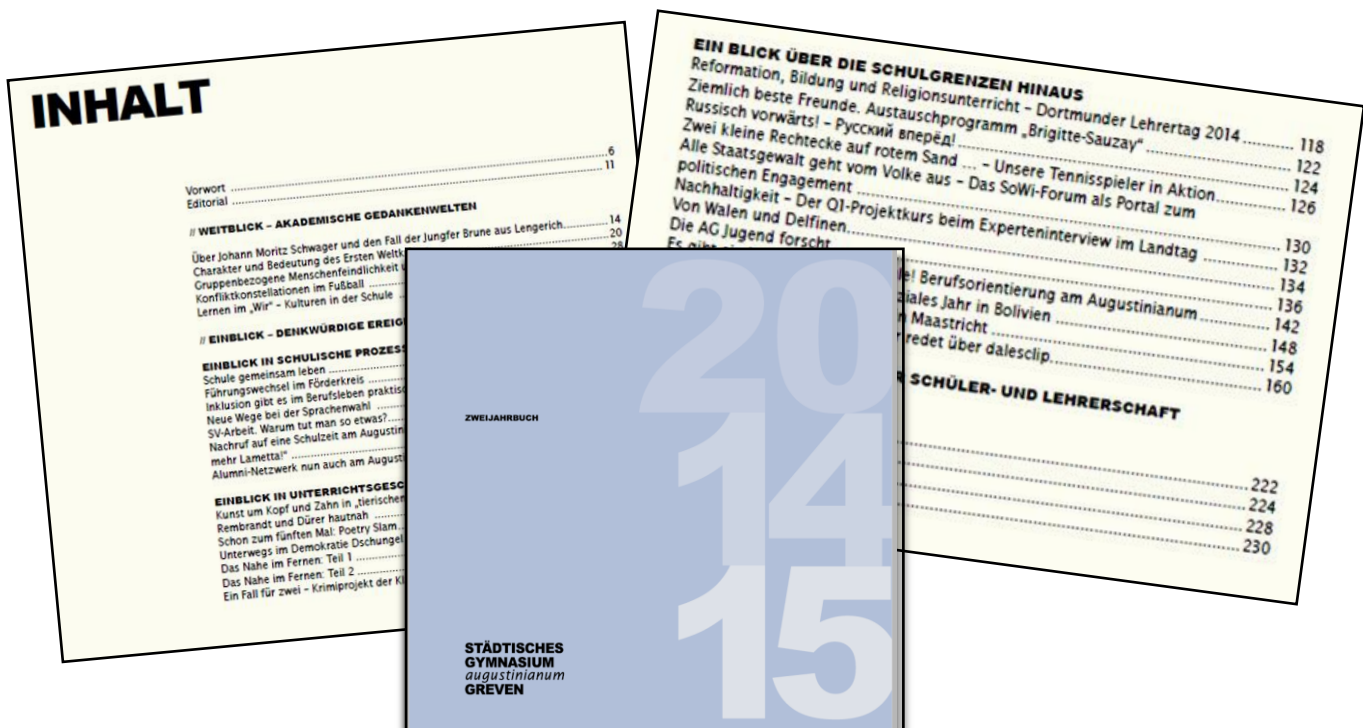
## **DAS AUGUSTINIANUM Blickt zurück und nach vorne: ZWEIJAHRBUCH 2014\_15 — NOCH ERHÄLTlich**

Schulchronik, wissenschaftliches Journal, Bildband – das neue Zweijahrbuch des Gymnasium Augustinianum ist im Juni erschienen und geht nun in den freien Verkauf. Wie in den Jahren 2011 und 2013 hat sich das Redaktionsteam der Schule der Herausforderung gestellt, nicht nur Erinnerungen für Schüler, Eltern und Lehrer zu bewahren, sondern darüber hinaus mit wissenschaftlichen Beiträgen, die allesamt im Schulkontext entstanden sind, ein breiteres Publikum zu erreichen.

Neben Hochschullehrern und Vertretern außerschulischer Lernorte treten vor allem Lehrende sowie aktive und ehemalige Lernende des Augustinianum als Autoren in Erscheinung. Sie schildern ihre Erlebnisse und Aktivitäten inner- und außerhalb der Gemäuer an der Lindenstraße. Die Texte werden illustriert durch zahlreiche Fotos, auf denen sich unter anderem alle Mitglieder der Schulgemeinde befinden.

Das Zweijahrbuch ist zu einem Preis von sieben Euro bei der Buchhandlung *Cramer&Löw* oder im Sekretariat der Schule erhältlich.

(Benedikt Faber)



## **SCHULVERANSTALTUNGEN // UNTERRICHTLICHES // WETTBEWERBE // PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**

### **WAS KANN DEM FRIEDEN NUTZEN? — BERICHT ÜBER DEN 5. GREVENER HOCHSCHULTAG**

Die zahlreichen bewaffneten Konflikte im vergangenen Jahr, wie der Gaza-Konflikt oder der Vormarsch von ISIS im Irak und in Syrien, haben die Fragen um Krieg und Frieden in den vergangenen Monaten immer stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. Insbesondere das Infragestellen der europäischen Friedensordnung durch die Ukraine-Krise stellt die Außenpolitik und die Zivilgesellschaft vor neue Herausforderungen. Das Gymnasium Augustinianum und die Volkshochschule Greven nahmen dies zum Anlass, sich im Rahmen des 5. Grevener Hochschultages mit der Frage auseinanderzusetzen, was dem Frieden nutzen kann. Ca. 150 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und interessierte Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung ins Haus der Begegnung gefolgt, wo neben der inhaltlichen Auseinandersetzung auch Musikalisches geboten wurde: das Bläserensemble des Augustinianum unter der Leitung von



Markus Mischke spielte zu Beginn und in der Pause aus den „Zehn Märschen, um den Sieg zu verfehlen“ von Mauricio Kagel.

In seinem einführenden Vortrag stellte Prof. Dr. Roland Czada, Professor für Staat und Innenpolitik am Fachbereich Sozialwissenschaf-

ten der Universität Osnabrück, das Thema Versöhnung in den Mittelpunkt, ohne die ein langfristiger Frieden nicht erreicht werden könne. Als Ausgangspunkt konstatierte er zunehmend lokale Ursachen für bewaffnete Auseinandersetzungen, die militärisch nicht zu lösen seien. Die Konflikte in den unterschiedlichen Regionen der Welt seien komplexer geworden, als sie es noch vor wenigen Jahrzehnten waren. Die Lösung der Konflikte könne nur durch eine friedliche Verständigung zwischen den Konfliktparteien erreicht werden. Prof. Czada skizzierte wichtige Elemente, die zu einer Aussöhnung beitragen sollen. Unabdingbar dafür sei die Wahrheit, die unter Beteiligung sämtlicher Konfliktparteien ermittelt werden müsse. Dies setze Kompromissfähigkeit auf allen Seiten voraus. Zudem sei Erinnerung ein wichtiges Element von Versöhnung. Diese könne etwa durch Erinnerungsstätten, Denkmäler oder Straßennamen erhalten werden. Zudem sei für den Versöhnungsprozess häufig ein personeller Wechsel an der Spitze der Konfliktparteien hilfreich.



Die anschließende Diskussion, geleitet von WDR-Journalistin Antje Kley, wurde durch Statements der drei geladenen Diskutanten eröffnet. Alexander Feja, Oberstleutnant und Pressesprecher der Informationsab-

teilung der Bundeswehr, stellte in seinem Statement klar, dass niemand so sehr an Frieden interessiert sei, wie die Soldatinnen und Soldaten. Eine völlige Ablehnung des Militärs sei jedoch utopisch. Es gäbe Konflikte, in denen nur noch durch eine militärische Intervention ein Umfeld geschaffen werden könne, in dem wieder die Möglichkeit zur Verständigung besteht. Claus Munchow vom Deutschen Roten Kreuz Steinfurt hob in seinem Statement die Rolle der Wohlfahrtsorganisation hervor, die als neutraler Akteur versuche, den vom Konflikt Betroffenen humanitäre Hilfe zukommen zu lassen. Dabei sei die Zivilbevölkerung die Leidtragende von bewaffneten Konflikten. Peter Tobiassen sieht die Aufgabe des Forums Ziviler Friedensdienst in der Konfliktprävention. Man schicke Friedensfachkräfte in potentielle Konfliktregionen, die die Beteiligten vor Ort im Konfliktmanagement schulen, um Konflikte im friedlichen Rahmen zu bestreiten. Dabei verwies er auf begrenzte finanzielle Mittel, die für die Prävention zur Verfügung stehen. Ein Ausbau in diesem Bereich könne dazu beitragen, aufkeimende Konflikte früher zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Im Folgenden entwickelte sich eine rege Diskussion zwischen Diskutanten und Plenum. Dabei wurde die Forderung nach mehr Geld für die zivile Konfliktbeilegung aufgegriffen und die Frage gestellt, ob im Gegenzug nicht die Mittel für militärische Zwecke reduziert oder Waffenexporte aus der Bundesrepublik reduziert werden könnten. Bei der Reduzierung der Mittel für Rüstung wandte Oberstleutnant Feja ein, dass Deutschland nur einer von vielen Akteuren sei und entsprechende Schritte praktisch wirkungslos seien.

Zudem wurde im Plenum die Frage aufgeworfen, was in bewaffneten Konflikten überhaupt die Wahrheit sei, auf die sich die Konfliktparteien im Zuge der Verständigung einigen sollten. Diese sei häufig sehr subjektiv und würde sich mitunter stark voneinander unterscheiden. Hier wurde herausgestellt, dass Kompromissfähigkeit unabdingbar sei, um die Konflikte beizulegen und zu einer Einigung zu kommen.

Was bleibt vom 5. Grevener Hochschultag? Die Konflikte auf der Welt sind komplexer geworden. Eine Verständigung schon vor Ausbruch von Gewalt ist wünschens- und erstrebenswert und erfordert stetes Bemühen der Beteiligten.

(Max Westrup)

## ÜBER DIE PROJEKTTAGE

Am Ende des letzten Schuljahrs wurden für drei Tage die Grenzen der üblichen Lerngruppen gesprengt und es fanden sich altersgemischte Lerngruppen zusammen, die das Stundenklingeln überhörten, Pausen nur nach Bedarf eingelegten. Überall wurde konzentriert gearbeitet, gewerkelt, geplant und geforscht. Hier stellvertretend für die vielen interessanten Projekte zwei Berichte aus der Journalismus-Truppe, alle Autoren stammten aus der Klassenstufe 5.

### Zirkus auf dem Flur

Greven, 23. August 2015.

Am Gymnasium Augustinianum laufen diese Woche die Projektstage. Die Schülerinnen und Schüler durften sich zwischen über 50 verschiedenen Projekten entscheiden. Von der Chaos-Truppe bis hin zu Reiseträume war alles dabei und jeder hat etwas gefunden. Ein Projekt war zum Beispiel „Zirkus auf dem Flur“. Dabei ging es hauptsächlich um Menschenpyramiden, Jonglieren und jede Menge Akrobatik. Im Interview sagte eine Teilnehmerin, dass sie ihre Kunststücke heute sogar im Altenheim aufführen.

von Nele Heidhoff  
und Julia Bertels



### Der neue Mittelstufenraum

Der neue Mittelstufenraum befindet sich im Keller des Hauptgebäudes. Die Schüler können dort einen Kickertisch benutzen, in einer Sofaecke oder in einem Strandkorb entspannen und sich an einigen Tischen unterhalten. Aus der Sicht der Projektteilnehmer wirkt der Raum noch nicht einladend genug. Deshalb wollen sie zum Beispiel die Wände mit Fingerabdrücken oder Unterschriften von den Mittelstufenschülern schmücken. Außerdem haben sie vor, Zitate auf Plakate zu schreiben und diese dann aufzuhängen. Mit Blumen dazu sollte der Raum vollständig sein.

von Daniel Lange, Tatjana Scharon  
und Manuel Schween

Dank an das Organisationsteam: stellvertretend seien hier Frau Hagemann und Herr Sanhaji genannt!

## 2500 EURO FÖRDERUNG FÜR DEN CHEMIE-UNTERRICHT

Die Fachschaft Chemie freut sich über eine Förderung des Chemieunterrichts durch den Fonds der chemischen Industrie. Im Rahmen seiner Schulpartnerschaft Chemie fördert der Fonds den experimentellen Chemieunterricht, wie er am Augustinianum ein fester Bestandteil eines modernen, schülerorientierten Unterrichts ist. Im vergangenen Schuljahr hatte sich das Chemie-Kollegium um die Förderung beworben, um die Ausstattungssituation zu verbessern. Durch die Förderung können Materialien angeschafft werden, die aus dem normalen Etat nicht hätten finanziert werden können. Dies kommt besonders dem Unterricht in der Oberstufe zugute, in der das Fach Chemie in den letzten Jahren große Anwahlzahlen verzeichnen konnte. Neue Gerätesätze ermöglichen hier nun die einfache und sichere Durchführung verschiedener Experimente. Für eigenständiges, differenziertes und projektorientiertes Arbeiten im Unterricht und in Wettbewerben, in denen Schülerinnen und Schüler des Augustinianum regelmäßig sehr gute Erfolge erzielen, steht den forschenden Schülerinnen und Schülern jetzt weitere aktuelle Fachliteratur zur Verfügung.

(Michael Brümmer)

## RITTER DON QUIXOTE: AUFFÜHRUNG DER THEATER AG 5/6

**THEATER  
AM**   
*augustinianum*

Don Quixote ist ziemlich verrückt – so viel steht fest. Zumindest ist er ein Büchernarr und hause, in seinem Dorfschen Mancha, in die den Ritter, die eilange vorbei ist. Die Dulzinea spielt in die eine besondere Rolle: kommt der Zuschauer nie. Bauern, Mönche, ten, Kaufleute: Don Quixote Gefahr das Recht und die GeZusammen mit San nem getreuen KnapFreund, stolpert er zu Abenteuer, fällt hin und steht immer



träumt sich zu- in der spani- Zeit der fahren- gentlich schon schöne Dame sen Fantasien zu sehen be- sie allerdings Dorfschönhei- überall wittert und kämpft für rechtigkeit. cho Pansa, sei- pen und von Abenteuer immer wieder wieder auf.

Wenn da nicht am Ende noch die sprichwörtlichen Windmühlen wären... Die Theater AG 5/6 spielte Miguel de Cervantes „Ritter Don Quixote“ in einer Bearbeitung des bekannten und preisgekrönten Theaterautors Wilfrid Grote kurz vor den Sommerferien. Musikalisch wurde die AG vom Musik-Plus-Orchester der Jahrgangsstufe 6 unterstützt. Eingeladen waren Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern, insbesondere natürlich die damals zukünftigen, heute aktuellen Fünftklässler unserer Schule.

(Markus Mischke)

### **VOM WOLFGANGSEE AN DIE EMS: „DAS WEISSE RÖSSL“ ÖFFNETE FÜR MUSICAL-FANS AM AUGUSTINIANUM**

Kitschige Operette? Spießiges Singspiel? Simple Komödie? Von wegen: Als Ende Mai die Premiere des Musicals „Das weiße Rössl“ in der Aula des Augustinianum startete, erwartete das Publikum eine temporeiche, überaus witzige musikalische Revue von absolutem Weltrang. Ralph Benatzkys Stück wurde 1930 in Berlin uraufgeführt und von London bis New York (als *White Horse Inn*) mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht; allein in Wien fanden 700 Aufführungen statt.

In Greven gab es „nur“ zwei Termine, für diese war allen Beteiligten jedoch keine Mühe zu groß: Fast ein ganzes Schuljahr wurde mit Feuereifer geprobt, Wochenenden und Feiertage stellten dabei kein Hindernis dar. Kein Wunder, galt es



doch an frühere Erfolge anzuknüpfen. Alle zwei Jahre wird am Augustinianum ein großes Musical auf die Bühne gebracht, nach „Anatevka“ und „Oliver“ hatten die Organisatoren nun eher komischen Stoff ausgewählt. Dieser ist mal fetzig, mal hintergründig, bisweilen romantisch und gerne provokant; die Nationalsozialisten missdeuteten das Stück ganz offensichtlich, ihr Verbot im Jahr 1936 stoppte dessen Erfolg für längere Zeit. Die fast einhundert Mitwirkenden setzten mit großem Erfolg alles daran, die eigentliche Intention der Autoren zu unterstreichen und damit für eine

parodistisch gefärbte, spektakuläre Inszenierung zu sorgen. Unter der Gesamtleitung von Musiklehrer Peter Winkens und der Dramaturgie von Karin Löhr fanden Solisten der Musical-AG, die Musikplus-Chöre der Jahrgangsstufen 5 und 6, der Mittelstufenchor und der Vokalpraktische Kurs der Jahrgangsstufe 11 auf der Bühne zueinander, auch das Schulorchester unter der Leitung von Eva Pott durfte nicht fehlen. Nicht nur alle Altersstufen des Gymnasiums kamen hier in Kontakt, auch Fächergrenzen wurden überschritten: Licht- und Tontechniker gehörten ebenso zum Team wie Experten für Kostüme, Maske sowie die tänzerische Choreographie.

(Benedikt Faber)

## **GREVENER JUDOKA ERFOLGREICH BEIM BUNDESFINALE „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ IN BERLIN**

Beträchtlicher Erfolg der Grevener Judo-Junioren beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ Ende September in Berlin: Die acht Jungs erreichten nach herausfordernden Kämpfen gegen bundesweite Gegner den achten Platz.

Beim Bundesfinale in Berlin werden die Bundessieger in neun Sportarten (Beachvolleyball, Fußball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Tennis und Triathlon) ermittelt. Das diesjährige Herbstfinale war nicht nur wegen seines 90. Jubiläums besonders, sondern auch, weil sich die Judomannschaft des Gymnasium Augustinianum aus Grevener als Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen für die Teilnahme qualifiziert hatte. Unter dem Motto „Jugend trainiert für Olympia“ ging es also für die Jungen



gemeinsam mit ihrem schulischen Betreuer Jannis Abel am 20.09.2015 nach Berlin, um dort die Farben von NRW zu vertreten. Wie für einen Ju-



doka üblich, war, dort angekommen, der erste Gang für die Gymnasiasten der Weg auf die Waage, um alle Kämpfer der Mannschaft in ihre jeweilige Gewichtsklasse einzuteilen. Die Grevener Mannschaft, vertreten durch Max Asche und Sönke Biedermann (bis 43 kg), Falk Biedermann (bis 50 kg), Eike

Scheibel und Tristan Reh (bis 55 kg) und Daniel Romanow, Marius Schmitz und Lukas Brömmelhaus (plus 55 kg) zeigte sich hochmotiviert.

Am Montagmorgen standen dann die ersten Gegner der Augustinianer Jungs fest. Als erstes mussten sie gegen die *Sportschule Halle* aus Sachsen-Anhalt auf die Matte. Durch Siege von Sönke Biedermann, Falk Biedermann und Lukas Brömmelhaus stand es am Ende verdient 3:2 für das Team aus NRW. In der zweiten Begegnung gegen das *Landesgymnasium für Sport Leipzig* sahen die Grevener trotz starker Leistung nur wenig Land. Den einzigen Ehrenpunkt aus Grevener Sicht erkämpfte Falk Biedermann beim Endstand von 4:1. In der letzten Begegnung der Poolkämpfe musste gegen das *Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium Moosburg* aus Bayern ein Sieg her, um sich als Gruppenzweiter für die Hauptrunde zu qualifizieren. Nach einem erkämpften Zwischenstand von 2:2 sorgte Lukas Brömmelhaus im letzten Kampf für die Entscheidung und den 3:2 Endstand für die Grevener Judoka.

Der nächste Wettkampftag, an dem es jetzt um die Platzierung ging, startete mit einem Unentschieden im Kampf der Gewichtsklasse 43Kg gegen das Team der *STS Alter Teichweg Hamburg*. Nach dem zweiten Kampf in der Klasse -46Kg gelang Falk Biedermann der zwischenzeitliche Ausgleich zum 1:1. Dies sollte aber der einzige Punkt sein, den die Westfalen erkämpfen konnten und so stand es am Ende 3:1 für die Norddeutschen. Gegen die *Gutenbergschule Wiesbaden* aus Hessen wurde es dann noch einmal spannend. Nach den ersten vier Kämpfen stand es erneut 2:2. Leider gelang es Lukas Brömmelhaus dieses Mal nicht, den entscheidenden Punkt gegen seinen wesentlich schwereren Gegner zu erzielen und so ging die Begegnung denkbar knapp mit 2:3 an die Wiesbadener. Davon ließen sich die Jungs die Laune aber nicht verderben und genossen den

freien Nachmittag am und um den Alexanderplatz, um sich auf den finalen Wettkampftag vorzubereiten.

Am Mittwoch stand mit dem *Landesgymnasium für Sport Leipzig* ein bereits bekannter Gegner den Grevenener Gymnasiasten gegenüber. Doch wie bereits in der Vorrunde, setzten sich die Leipziger Schüler durch. Falk Biedermann konnte mit seinem Sieg über den amtierenden Mitteldeutschen Meister und DM-Dritten eine zu Null Niederlage abwenden und verkürzte auf den Endstand von 1:4.

Alles in allem zeigte die überwiegend junge Mannschaft aus Greven eine sehr gute kämpferische Leistung und bewies sich willensstark, besonders gegenüber den angetretenen Sportschulen. Sie erzielten letztendlich einen hervorragenden 8. Platz!

Ihren Sieg feierten die jungen Gymnasiasten abends gemeinsam mit Jannis Abel auf der großen Abschlussfeier mit den rund 4500 jungen Athleten in der Max-Schmeling-Halle. Als Ehrengäste waren zur Siegerehrung aller Mannschaften unter anderem der Bundespräsident Joachim Gauck mit seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt, der Bahnchef, Dr. Rüdiger Grube, und der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Julius Beucher, vor Ort. Aber auch viele sportliche Vorbilder waren gekommen, die zwischen den spektakulären Showeinlagen die jungen Athleten ehrten.

Zurück in Greven, reihte sich auch Schulleiter Dr. Volker Krobisch in die Schar der Gratulanten ein. Er würdigte die Leistung der begabten Judoka in einer kleinen Feierstunde.

(Jannis Abel und Familie Biedermann)

### **„SPIELEND RUSSISCH LERNEN“: KRISTINA KUNIZA UND LARA WEBER HOLEN IN BIELEFELD DEN REGIONALSIEG**

Lara Weber und Kristina Kuniza haben die Regionallrunde des bundesweit ausgetragenen Russischwettbewerb „Spielend Russisch lernen“ gewonnen. Am Ceciliengymnasium in Bielefeld setzten sich die beiden 16-jährigen Schülerinnen am vergangenen Mittwoch gegen neun weitere Teams aus NRW, Hessen und Niedersachsen durch. Zum ersten Mal qualifizierten sich damit Schüler vom Augustinianum für das Bundesfinale, zu dem die 16 besten Teams aus ganz Deutschland zusammenkommen.

Begrüßt wurden die Teilnehmer neben der Bielefelder Schulleiterin Dorothea Bratvogel von Dr. Beatrice Schmitz vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, die die Bedeutung von Russisch als eine der großen Schulfremdsprachen betonte; zur Zeit gebe es in NRW rund 13.000 Russischschülerinnen und -schüler an über 140 Schulen. Der Russischunter-

richt leiste zudem durch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund einen unschätzbaren Beitrag dazu, dem Auftrag



des Koalitionsvertrages, „natürliche Mehrsprachigkeit wertzuschätzen“, gerecht zu werden. Irene Österle vom Deutsch-Russischen Forum, das den Wettbewerb in diesem Jahr bereits zum achten Mal austrägt, freute sich über die Bereitschaft von Schülerinnen und Schülern, sich mit der russischen Sprache und Kultur zu beschäftigen. Nach der Begrüßung begann in den Räumen des Ceciliengymnasiums der

Wettbewerb, bei dem je ein Russischkönnler und ein Nichtkönnler sich miteinander den Anforderungen der russischen Sprache stellten.

Insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler *in zehn Teams traten in den Disziplinen Vokabelwissen und Merkfähigkeit gegeneinander an. Lara und Kristina stachen zunächst die Gastgeber aus und belegten nach weiteren Siegen am Ende den ersten Platz. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten die Teams vom Reichenbach-Gymnasium in Ennepetal und der Don-Bosco-Schule im niedersächsischen Steinfeld. Zum Bundescup-Finale Anfang November fahren Lara und Kristina mit Russischlehrerin Gesine Weidemann nach Rust in den Europa-Park, Deutschlands größten Freizeitpark.*

Die beiden Augustinianerinnen hoffen, auch im Finale die letzte Runde zu erreichen, denn den Zweitplatzierten winkt eine Reise nach St. Petersburg, die Gewinner dürfen darüber hinaus auch noch nach Moskau fahren.

(Gesine Weidemann)

## **PODIUMSDISKUSSION AM AUGUSTINIANUM UND DIE BEDEUTUNG DES WÄHLENS**

Im Zuge der Landratswahlen hat das Gymnasium Augustinianum eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten Dr. Klaus Effing (CDU), Dr. Stefan Giebel (SPD) und Hermann Stubbe (Die Grünen) durchgeführt. Die Kandidaten stellten sich in der Diskussion am 10.09.2015 den Themenbereichen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik, Jugendpolitik und Bildungspolitik. Zum Publikum zählten alle Politikurse der Oberstufe und alle interessierten Schülerinnen und Schüler, weshalb die Aula mit ca. 350 Personen

komplett gefüllt war. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Sowi-Forums statt, das mittlerweile fester Bestandteil der politischen Bildung am Augustinianum ist und Politik für die Schülerinnen und Schüler durch den direkten Kontakt und die Möglichkeit der Diskussion mit Politikern erlebbar und greifbar machen soll.



Geleitet wurde die Diskussion von den Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase, welche die Moderation, die inhaltlichen Fragen zu den Themenkomplexen und die Diskussionsregeln im Vorfeld selbstständig vorbereitet hatten. Zu den Moderatoren zählten beispielsweise Maren Dömer und Sophia Berstermann, die den Themenkomplex Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik leiteten. Um die Politiker zu kurzen und präzisen Antworten zu bewegen, wurde die Diskussionsregel eingeführt, die jedem Politiker pro Frage nur 1,5 Minuten Redezeit erlaubte.

Ziel der Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern anhand von Themenfeldern, die sie direkt betreffen, zu verdeutlichen, dass Politik nicht losgelöst von ihnen stattfindet sondern mit ihnen und dass sie mitbestimmen können. Denn zur Wahl zu gehen ist die einfachste Form, auf den politischen Kurs Einfluss zu nehmen. Wie wichtig die politische Partizipation ist, wurde im Vorfeld der Wahl bereits im Unterricht diskutiert. Denn der „Arabische Frühling“ hat erst in jüngster Vergangenheit gezeigt, welches Privileg es ist frei wählen zu dürfen und welchen Aufwand es bedeutet, sich dieses Recht erkämpfen zu müssen, wenn es erst einmal verloren gegangen ist.

Die Wahlbeteiligung im Kreis Steinfurt von knapp über 40% lässt vermuten, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger dieses Privilegs nicht mehr

bewusst sind. Das bekannte Zitat von dem Politologen Horst Pötzsch „Wenn du dich nicht entscheidest, verlasse ich dich. Deine Demokratie“ kann vor diesem Hintergrund als Mahnung dienen. In der Nachbereitung der Podiumsdiskussion im Unterricht wurde aber deutlich, dass viele Schülerinnen und Schüler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und im Sinne des mündigen Bürgers ihren Teil dazu beigetragen haben, dass uns die Demokratie nicht verlässt.

(Christian Prinz)

### **AUF EIN NEUES: JAN KRUSE REPRÄSENTIERT UNSERE NATURWISSENSCHAFTEN IM AUSLAND**

Ich, Jan Kruse (Jahrgangsstufe Q2), habe im vergangenen Schuljahr bei der diesjährigen 13. Europäischen Science Olympiade (EUSO) in Klagenfurt

eine Goldmedaille gewonnen. Die EUSO ist ein naturwissenschaftlicher Teamwettbewerb, an dem 25 Länder der EU teilnehmen. Jedes Land stellt zwei Teams mit jeweils drei Schülerinnen bzw. Schülern bestehend aus einem Biologen, einem Chemiker und einem Physiker. Dieses Jahr war ich als einziger Schüler aus NRW nominiert worden. Ich hatte mich über das Auswahlverfahren zur Biologieolympiade für die Teilnahme an der EUSO qualifiziert. Gemeinsam mit Schülern aus Bayern und Sachsen gewann ich mit meinem Team beim internationalen Wettbewerb Ende April/Anfang Mai eine Goldmedaille.



Während des einwöchigen Wettbewerbs schrieb ich zwei vierstündige interdisziplinäre Klausuren, die im Team bearbeitet werden mussten. In diesen ging es beispielsweise um die chemischen und biologischen Einflüsse verschiedener Kraftwerke zur Energieversorgung sowie deren Effizienz aus physikalischer Sicht. Außerdem musste ein Kriminalfall mit Hilfe verschiedener Indizien und deren fachlicher Untersuchung gelöst werden. Neben den Klausuren gab es auch ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen, unter anderem nach Slowenien und Italien, sowie Sportworkshops und Freizeit in Klagenfurt. Darüber hinaus gab es genug Gelegenheit, sich mit den Teilnehmern aus den anderen Ländern auszutauschen.

(Jan Kruse)

... und über Jan Kruse aus Sicht einer Lehrerin der Naturwissenschaften:

## WAS HABEN GUMMIBÄRCHEN MIT FLECHTEN ZU TUN?

Flechten, das sind unauffällige Lebewesen beispielsweise auf Hausdächern oder Baumrinden. Sie sind nicht wie ein Gummibär geformt und schmecken auch nicht danach. Als symbiotische Lebensform zwischen Algen und Pilzen reagieren sie aber besonders empfindlich auf Luftschadstoffe, so dass ihr Artenspektrum eine Aussage über die Luftgüte an dem entsprechenden Ort erlaubt, und zwar über die Qualität der Luft über einen längeren Zeitraum — im Gegensatz zu einer momentanen Schadstoffbelastungsprüfung. Für diese Bestimmung müssen diese Lebewesen genau kartiert werden und die erhobenen Daten statistisch ausgewertet werden.

Genau das hat **Jan Kruse**, Schüler des Gymnasiums Augustinianum (Q 2) über einen Zeitraum von zwei Jahren gemacht und ist dafür jetzt in der Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität im dem zweiten

Platz des diesjährigen **Hans-Riegel-Fachpreises** im Bereich Biologie ausgezeichnet worden.

Dr. Hans Riegel stiftete diesen Preis für besonders gelungene Facharbeiten. – **Hans Riegel**? Genau – deshalb die Gummibärchen, denn er ist Mitbegründer von **Haribo**, so dass die Bärchen, neben einem ordentlichen Preisgeld und der Aufnahme in ein Förderprogramm für besonders talentierte „Nachwuchswissenschaftler“, ebenfalls als Preis überreicht wurden.

(Monika Sieger)



## MITTEILUNGEN DER ELTERN SCHAFT

### // HIER KOMMT DIE SCHULPFLEGSCHAFT (ZU WORT)

Damit eine vernünftige und zielgerichtete Kommunikation glücken kann, ist es auf der einen Seite erforderlich, dass die Gesprächspartner zu Wort kommen. Im Gegenzug ist es darüber hinaus unerlässlich, dass jeder Gesprächspartner bereit ist, dem Gesprächspartner Gehör zu schenken.

Denn nur wer dem anderen sein Ohr leiht, kann auch hören, welche Wünsche, Sorgen und Nöte dieser äußert.

Über Jahre wurde von den Elternschaften in NRW eine Unterversorgung der Schulen mit Lehrkräften vehement beklagt. Auch wurde der durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) veröffentlichte Wert von 1,7% Unterrichtsausfall an den Gymnasien in NRW in erheblichen Zweifel gezogen. Leider schenkte man seitens des MSW den Eltern und den Elternverbänden kein Gehör und die Rückmeldungen der Eltern stießen auf taube Ohren. Überraschend wurden nun im August aus dem MSW aktuelle

Zahlen veröffentlicht, nach denen an den Schulen in NRW eine Unterversorgung von etwa 3500 Lehrerstellen besteht.

An den Gymnasien landesweit geht man von einer Unterversorgung von etwa 1000 Stellen aus. Die Landeselternschaft der Gymnasien hingegen schätzt die Lehrkräftelücke an den Gymnasien in NRW, basierend auf Rückmeldungen aus den Mitgliedsgymnasien, auf einen Wert jenseits der 1500 Lehrerstellen.

Die aktuelle Flüchtlingsthematik stellt nun die Schulen und das MSW vor weitere Probleme, da für Flüchtlingskinder gleichwohl Schulpflicht besteht, es hier aber vielfach, bedingt durch fehlende Deutschkenntnisse, zu der zusätzlichen Aufgabe kommt, Integrationsstellen zu schaffen, deren Aufgabe in der Vermittlung der Sprache Deutsch als Fremdsprache liegt. Das Schulministerium hat nun auf den Flüchtlingszustrom reagiert. Im laufenden Schuljahr sind bereits 674 zusätzliche Lehrerstellen und 300 Integrationsstellen geschaffen worden. Mit dem am 22.09.2015 verabschiedeten dritten Nachtragshaushalt sollen weitere 2625 Stellen finanziert werden. Hiervon entfallen 1725 Stellen auf den Regelunterricht und 900 auf Integrationsstellen zur Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache. Das Kostenvolumen im Jahr 2015 für die Schaffung neuer Lehrerstellen beläuft sich somit auf ca. 70 Millionen Euro. Für das kommende Jahr 2016 weist das Land NRW, laut der durch Schulministerin Sylvia Löhrmann am 23.09.2015 im Schulausschuss des Landtages genannten Zahlen, einen Betrag von 191 Millionen Euro für die neu zu schaffenden Lehrerstellen aus.

Zuversichtlich zeigte sich Schulministerin Löhrmann, die neuen Stellen schnell besetzen zu können, da den zu schaffenden 2625 Stellen, ihrer Aussage nach, 3400 neue Referendare, die im Oktober 2015 fertig geworden sind, und weitere 3500 Lehrer ohne Anstellung gegenüberstehen. Die 2625 neuen Stellen sind des Weiteren zeitlich befristet bis August 2018.

Auffallend an diesen Zahlen ist, dass mit den neu geschaffenen Lehrerstellen (1725) für alle weiterführenden Schulen gerade einmal der Bedarf gedeckt wird, den die Landeselternschaft als Versorgungslücke nur bei den Gymnasien ermittelt hat. Eine Integration von Kindern aus Krisengebieten kann nur erfolgreich verlaufen, wenn ausreichend Lehr- und Integrationskräfte zur Verfügung stehen — ohne im laufenden Betrieb weitere Lücken zu reißen. Gleichwohl wird es Aufgabe der Elternverbände — der Landeselternschaften, der Kreis- und der Stadtelternbeiräte — und der einzelnen Schulpflegschaften sein, die weitere Entwicklung zu beobachten und sich Gehör zu verschaffen, um eine Bildungsversorgung aller Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien im nötigen Maße anzumahnen und sicherzustellen.



*And now for something completely different ...*

## // WAHLEN IN DER SCHULPFLEGSCHAFT

Bei den diesjährigen Wahlen des Vorstandes der Schulpflegschaft und der Elternvertreter in der Schulkonferenz hat es gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung im Team gegeben. Steven Goldstein hatte uns bereits frühzeitig signalisiert, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter mitarbeiten kann. Im Namen des Teams möchte ich Steven ganz herzlich sowohl für sein Engagement im Team und in der Schulkonferenz als auch für seinen Einsatz als Koordinator der Jahrgangsstufentreffen und als aktives Mitglied im Arbeitskreis „Soziales Lernen und Anti-Mobbing“ danken.

## Pflegschaft am Augustinianum im SJ 2015 / 2016



Im Verlauf der Wahlen in der ersten Schulpflegschaftsversammlung wurden die übrigen Mitglieder des Vorjahresteam in ihren Ämtern bestätigt. Zusätzlich wurde Bianca Blome als weiteres Mitglied in die Schulkonferenz und somit in das Team gewählt.

Der Vorstand der Schulpflegschaft setzt sich somit zusammen aus:  
dem Vorsitzenden:

- Henrik Freitag [Henrik.Freitag@web.de](mailto:Henrik.Freitag@web.de)

und den drei Vertretern:

- Hannspeter Ludwig      k-h-Ludwig@gmx.de
- Andrea Harengel        andrea@harengel.de
- Volker Steltenkamp      Volker@Steltenkamp.de

Komplettiert wird das Team durch die vier weiteren Elternvertreter in der Schulkonferenz. Diese sind: Lotty Biederlack, Wencke Michel, Bianca Blome und Markus Reinker.

## // AK NACHHALTIGKEIT



Der **Arbeitskreis Nachhaltigkeit**, den ich in der vorletzten Schulpflegschaftsversammlung vorgestellt hatte, hat seine Arbeit nun als „vollwertiger“ Arbeitskreis aufgenommen und sucht interessierte Eltern, die sich an der Arbeit in diesem Gremium beteiligen möchten. Gesucht werden etwa 8 bis 10

Eltern, die das Thema Nachhaltigkeit am Augustinianum mitgestalten und umsetzen wollen.

Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit oder Fragen zum Arbeitskreis haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt zu uns auf (E-Mailadressen siehe oben). Wir geben gerne Auskunft über die Themen und Termine des AK oder nehmen Sie in die Liste der interessierten Eltern auf.



Das Team der Schulpflegschaft freut sich auf ein weiteres ereignisreiches und interessantes Schuljahr 2015/2016 und wünscht Ihnen und Ihren Kindern alles Gute.

Viele Grüße aus der Schulpflegschaft  
*Henrik Freitag*

## // MITTEILUNGEN AUS DEM FÖRDERKREIS

### **EIN KLEINER RÜCKBLICK —**

Der Förderkreis hat auch in diesem Jahr wieder viele Projekte gefördert, die das Arbeiten und Lernen am Gymnasium Augustinianum verbessern und den Schulalltag bereichern.

So wurden unter anderem die Musical-AG, die Musik-Plus-Fahrt, der USA-Schüleraustausch sowie der Augustinus-Abend finanziell unterstützt. Auch die Anschaffung eines Tischkickers für die Übermittagsbetreuung, die Arbeit der SV und die Erstellung des Jahrbuchs 2015 wurden durch den Förderkreis gefördert. Die Sportteams des Augustinianums konnten sich über neue Trikots freuen, die vor den Sommerferien mit einem spannenden Fußballspiel der Schüler gegen die Lehrer eingeweiht wurden.

Zahlreiche andere Maßnahmen (z. B. die Anschaffung von Materialien für das Blue Genes-Projekt) und natürlich Einzelförderungen, um z. B. die Teilnahme an Kurs- und Klassenfahrten zu ermöglichen, wurden durch den Förderkreis unterstützt.



Zahlreiche andere Maßnahmen (z. B. die Anschaffung von Materialien für das Blue Genes-Projekt) und natürlich Einzelförderungen, um z. B. die Teilnahme an Kurs- und Klassenfahrten zu ermöglichen, wurden durch den Förderkreis unterstützt.



Mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet wurden die Familien am diesjährigen Schnuppertag und am Einschulungstag verwöhnt. Viele Helfer sorgten so für einen schönen Rahmen. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den fleißigen und engagierten Eltern, die Kuchen gebacken, Kaffee gekocht, Getränke ausgeschenkt und den Verkauf durchgeführt haben.

Kaffee gekocht, Getränke ausgeschenkt und den Verkauf durchgeführt haben.

Wir freuen uns auch sehr über den guten Zuspruch der Neuaufnahmen nach dem ersten Elternabend der Jahrgangsstufe 5. Denn je mehr Eltern durch ihr Engagement, ihre Unterstützung und durch neue Ideen helfen, das Spendenaufkommen zu erhöhen, desto mehr Projekte kann der För-

derkreis unterstützen. Seien Sie also herzlich Willkommen auf unseren Mitgliederversammlungen, in denen wir gemeinsam über die Verteilung eines Großteils der vorhandenen Gelder entscheiden!

Die nächste Mitgliederversammlung des Förderkreises ist am **Mittwoch, den 21.10.2015, um 19:00 Uhr** im Selbstlernzentrum, Raum 122.

Wer den Förderkreis finanziell unterstützen möchte, kann dies auf unterschiedliche Weise tun. Sie können Mitglied werden oder auch einmalig Spenden an den

### **Förderkreis des Grevener Gymnasiums e.V.**

Kreissparkasse Steinfurt

IBAN: DE 07 040351060 00630087 00

BIC: WELADED1STF

Über Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken freuen wir uns sehr und grüßen Sie ganz herzlich!

*Anne Langkamp*

Vorsitzende des Förderkreises



## **// MITTEILUNGEN DER SCHÜLERVERTRETUNG**

Hey Du! Da sind wir wieder! Die alte „neue“ SV hat frische Mitglieder zu begrüßen.

Dieses Jahr können wir drei Neuankömmlinge begrüßen, da wir uns leider von Vincent Bibow, Vyshnavi Chandrabalan und Joshua Hoven verabschieden mussten. Aber wir sind uns sicher, dass wir mit Johanna Hols, Emily Greshake und Tobias Wendker genauso viel Spaß haben werden!

Wie auch im letzten Jahr, haben wir wieder spannende Projekte geplant wie den Endspurt XXL, die SV-Fahrt, das Schulfest und nicht zu vergessen den Gruselabend! Apropos Gruselabend:

Der **Gruselabend** findet dieses Jahr für alle neuen Fünftklässler am **30. Oktober von 18-21 Uhr** statt.

Doch was genau ist eigentlich der Gruselabend?

Der Gruselabend ist ein Abend voller Spannung, Adrenalin und Aufregung! Der Gruselabend ist atemberaubend und ein halloweenartiges Erlebnis für alle, die sich schon einmal so richtig gruseln wollten! Dafür sorgt der diesjährige Gruselang, den ihr nacheinander absolvieren müsst, aber keine Angst; wir begleiten euch. Auch haben sich eure Paten ein interessantes Programm überlegt, wo Langeweile ein Fremdwort ist.

Wir freuen uns, wenn ihr verkleidet kommt, da es einen Kostümwettbewerb geben wird, bei dem am Ende ein Sieger mit einem Preis gekrönt wird.



Obere Reihe: (v.l.n.r.): Johanna Hols, Wiebke Plagemann, Katharina Harengel, Paola van Bömmel  
untere Reihe: (v.l.n.r.): Tobias Wendker, Emily Greshake, Josefine (Fine) Strotmann

Damit ihr uns nicht verhungert, gibt es ein leckeres Essen, bei dem alle auf ihre Kosten kommen werden! Ein kleiner Entschädigungspreis wird dennoch anfallen.

Ihr habt noch Fragen?

Ihr könnt uns jeden Dienstag und Freitag in der ersten großen Pause unten im Keller des Schülerzentrums in unserem SV-Raum erreichen. Bloß keine Hemmungen!

Wir freuen uns schon jetzt auf Euch!

*Eure neue SV*

## // VORSCHAU

Muss dieses Plakat noch kommentiert werden?  
Seit 2008 treffen sich alle fünften Klassen sowie die Orchesterformationen und Chöre der Schule, um am Mittwoch vor den Ferien eine Stunde (oder etwas länger) musikalisch auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Am Tag davor werden wie jedes Jahr von 8 bis 16 Uhr Karawanen der Mitwirkenden, oft bepackt mit Vibraphon, Posaunen oder Notenpulten, über die Greve-ner Rathausstraße Richtung Kirche ziehen, denn am Dienstag haben alle Mitwirkenden die Gelegenheit zur Probe in der Kirche.

Am Donnerstag kann der aufmerksame Greve-ner

dann in entgegen gesetzter Richtung größere Völkerwanderungen beobachten. Denn um 9 Uhr erwarten wir in der Schulaula diverse Schulklassen der umliegenden Grundschulen zu einer Wiederholung des Konzerts in einer etwas abgespeckten Ausgabe.

Nach all den Proben und Konzerten sagen sich dann nicht nur die Musiker: „Jetzt kann Weihnachten werden...“

# MUSIK ZUM ADVENT

// **MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2015**

// **17.00 UHR**

// **ST. MARTINUS-KIRCHE, GREVEN**

Es musizieren

Klasse 5a, b, c, d, e und f

Projekt-Bläserensemble und

Kammermusikgruppe,

Chöre und MusikPlus-Orchester der

Jahrgangsstufe 5 und 6,

Vokalpraktische Kurse der Oberstufe,

Schulorchester und

Projektchor Schüler/Eltern/Lehrer

**STÄDTISCHES  
GYMNASIUM  
augustinianum  
GREVEN**

Alle historisch Interessierten möchten wir auf den

**„GEDENKTAG 1815-2015 — 200 JAHRE WIENER KONGRESS“**

aufmerksam machen. Er findet am

**FREITAG, 6.11.15, UM 18.15 UHR** im Foyer des Hauptgebäudes und der Aula statt. Nach dem großen Erfolg des Gedenktages 2014 zum „Beginn des 1. Weltkrieges“ mit über 300 Gästen fühlen wir uns ermutigt, diese Reihe fortzusetzen. Im Zentrum steht die Frieden stiftende Wirkung einer gesamteuropäischen Ordnung, die wir heute auch durch die EU erfahren.